



## Aktuelle Debatte

—

Fraktion SPD

### **Stabile Demokratie, Weltoffenheit und Willkommenskultur - Grundlagen für wissenschaftliche Exzellenz, neue Investitionen, Arbeitskräftegewinnung und Wohlstand**

Es wird beantragt, zur 22. Sitzungsperiode des Landtages von Sachsen-Anhalt am 28./29./30. Juni 2023 eine Aktuelle Debatte zum o. g. Thema durchzuführen.

### **Begründung**

Die Stärkung der Demokratie, das Eintreten für ein weltoffenes Klima, die Zurückdrängung von Rechtsextremismus und Rassismus sind eine der wichtigsten Herausforderungen, nicht zuletzt für die internationale Einbindung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen sowie für die wirtschaftliche Entwicklung in Sachsen-Anhalt, in Ostdeutschland und im ganzen Land.

Wissenschaftsbasierter Fortschritt braucht internationale Vernetzung und Akzeptanz. Gerade die gegenwärtige industrielle Transformation, die weltweit alle Gesellschaften betrifft, kann nur im internationalen Austausch erfasst, bewertet und gestaltet werden. Das gilt auch für die fortschrittlichen Cluster, mit denen sich Sachsen-Anhalts Universitäten an der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder beteiligen. In der Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt am 14. Juni 2023 haben beide Universitäten dem Landtag ihre Initiativen vorgestellt, die Spitzenforschung unter dem Aspekt von Nachhaltigkeit und Energieeffizienz betreiben und globale Veränderungsprozesse in den Blick nehmen. Das Land unterstützt diese Initiativen und damit das Ziel, wissenschaftliche Exzellenz in Sachsen-Anhalt und Ostdeutschland stärker zu platzieren als bisher.

Ostdeutschland braucht sich in Sachen Innovationskraft nicht zu verstecken. Wir erleben derzeit durch die Ansiedlung neuer, zukunftsorientierter Industriebetriebe eine positive

wirtschaftliche Entwicklung, wie es sie in dieser Form jahrzehntelang nicht gegeben hat. Sachsen-Anhalt spielt dabei mit seiner zentralen Lage mitten in Deutschland eine Schlüsselrolle. Die geplante Ansiedlung von Intel in Magdeburg bringt die ganze Region voran und weckt starke Entwicklungspotentiale. Halle wird als künftiger Standort des Zukunftszentrums für Deutsche Einheit und Europäische Transformation als gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Impulsgeber und Motor des Strukturwandels fungieren. In Leuna wird unter anderem dank der forschungsorientierten Großinvestition in strombasierte Kraftstoffe, etwa für die Luftfahrt, und des Baus der UPM-Bioraffinerie die nachhaltige industrielle Zukunft unseres Landes vorangebracht. Große Neuansiedlungen in Halberstadt und Möckern sind weitere Beispiele dafür, dass die positive Entwicklung in immer mehr Regionen des Landes ankommt. Diese Entwicklung muss politisch weiterhin nach Kräften unterstützt werden.

Zu den Voraussetzungen für eine anhaltend positive wissenschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung gehört die Gewinnung neuer Arbeitskräfte. Spitzenforschung lebt davon, die besten Forscherinnen und Forscher aus aller Welt in die eigenen Cluster einzubinden. Doch der Arbeitskräftebedarf richtet sich längst nicht mehr nur auf hochqualifizierte Fachkräfte, sondern besteht über fast alle Branchen und alle Qualifikationsstufen hinweg. Auch bei Ausschöpfung aller einheimischen Potentiale - von der Qualifikation von Langzeitarbeitslosen über die Eingliederung von Menschen mit Benachteiligungen in den ersten Arbeitsmarkt bis hin zur Stärkung von Frauenerwerbsarbeit - muss der weit überwiegende Teil dieser Arbeitskräfte durch Zuwanderung gewonnen werden.

Für strategische Investitionsentscheidungen deutscher, europäischer und internationaler Unternehmen ebenso wie für die Entscheidungen von Forscherinnen und Forschern, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Studierenden aus aller Welt über ihre Lebensplanung sind stabile politische Verhältnisse und ein offenes gesellschaftliches Klima in (Ost-)Deutschland von entscheidender Bedeutung. Berichte von Übergriffen gegen Zuwanderinnen und Zuwanderern und Erfahrungen mit Alltagsrassismus halten Menschen davon ab, mit ihren Familien zu uns zu kommen, sich hier in Forschungsverbünde einzubringen oder hier eine Arbeit aufzunehmen. Wahlerfolge von Rechtsextremisten und Hetzreden innerhalb und außerhalb der Parlamente setzen Ansiedlungsentscheidungen und wissenschaftliche Spitzenpositionen aufs Spiel und sind eine unmittelbare Gefährdung von heutigem und künftigem Wohlstand.

Diese große gesellschaftliche Herausforderung ist Anlass für eine Aktuelle Debatte im Landtag von Sachsen-Anhalt.

Dr. Katja Pähle  
Fraktionsvorsitz